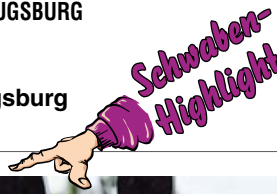




Der Schwaben-Ritter

RUNDSCHAU DES TSV 1847 SCHWABEN AUGSBURG
Nr. 4, August 2023, 73. Jahrgang
TSV Schwaben Augsburg,
Stauffenbergstraße 15, 86161 Augsburg



Abteilungen:
Basketball · Boxen · Eistanz · Faustball · Fechten
Fußball · Hockey · Kanu · Leichtathletik · Tennis
Tischtennis · Turnen · Wintersport

Mitgliederstand: 01.01.23 = 2.892
Beitragserhöhung: 01.01.2023
Wahlperiode: 3 Jahre
Nächste Wahlen: 2025
Vereinsfarben: lila-weiß
Ehrenmitglieder: Karl Heinz Englet (1964),
Heidi Grundmann-Schmid (1995), Elisabeth
Micheler-Jones (1995), Oliver Fix (1997),
Elfriede Weis (1997), Alexander Grimm (2008)
**Goldene Standplakette
des TSV:** Horst Woppowa (2017)
Bundesverdienstkreuz: Horst Woppowa (2015)



CI-Herrenteam holt die EM Goldmedaille –
von links: Franz Anton, Timo Trummer, Sideris Tasiadis



CI-Damenteam holt die EM Bronzemedaille –
von links: Andrea Herzog, Nele Bayn, Elena Lilik



KI-Damenteam holt die EM Bronzemedaille –
von links: Ricarda Funk, Elena Lilik, Emily Apel



Elena Lilik nach ihrem Sieg bei der EM in Krakau im
CI-Damen



**Die Vereinsführung des
TSV 1847 Schwaben Augsburg und
dessen Turn- und Sportstätten-Bauvereins
Vereinsführung:**
Präsident: Hans-Peter Pleitner, 86163 Augsburg,
Meringer Str. 40, Tel. 2628262, Fax 2628272
1.Stellvertreter: Gerhard Benning, 86356 Neu-
säß, Biburger Str. 6b, Tel. 483132
Schatzmeister: Heinz Hielscher, 86165 Augsburg,
Schneelingstr. 10a, Tel. 50901-0, Fax 50901-11
Verwaltungs- und Wirtschaftsbeirat:
Karl Heinz Englet, Helmut Kahn, Dr. Peter
Kahn, Bernd Kränzle, Harry Schenavsky, Gottfried
Selmair
Geschäftsstelle:
Karin Wiechert, Vereinsheim Stauffenbergstr. 15,
86161 Augsburg, Tel. 571847, Fax 595901,
Home-Office Tel. 57089328
Terminvereinbarung telefonisch oder per E-Mail:
geschaeftsstelle@tsv-schwaben-augsburg.de oder
Abt. Fußball tsv-schwaben@gmx.de
Internet: www.tsv-schwaben-augsburg.de
Konto: Stadtparkasse Augsburg
IBAN: DE29 7205 0000 0000 6059 15
BIC: AUGSDE77XXX
Download Schwaben-Ritter
<http://www.tsv-schwaben.de/schwabenritter.html>
Vereinsgaststätte:
„Schwabenhaus“, Stauffenbergstraße 15, 86161
Augsburg, Tel. 573757.

European Games 2023 in Krakau waren ein voller Erfolg

Elena Lilik krönte sich im Canadier Einer Damen mit der Goldmedaille bei der EM und wurde Europameisterin im Einzel!
Elena Lilik und ihre Schwester Emily Apel – zusammen mit Ricarda Funk – im KI-Damenteam holten die Bronzemedaille
Elena Lilik und Andrea Herzog sowie Nele Bayn holten im CI-Damenteam die Bronzemedaille
Sideris Tasiadis und Franz Anton sowie Timo Trummer holten im CI-Herrenteam die Goldmedaille
Normen Weber krönte die Wildwasser Sprint Weltmeisterschaft in Augsburg mit Gold im Canadier Einer Team mit Tim Heilinger und Ole Schwarz und wurden Team Weltmeister!
Sideris Tasiadis gewinnt Gold im Canadier Einer beim Heim Weltcup Kanuslalom 2023
Elena Lilik holt sich im Kajak Einer Damen beim Heim-Weltcup die Goldmedaille und im Canadier Einer Bronze
Die weiteren Medaillen aus Tacen für Elena Lilik sind Gold im CI-Damen und Bronze im KI-Damen-Einzelwettbewerb
Herzlichen Glückwunsch an unseren erfolgreichen Schwabenkanutinnen und Kanuten – absolut starke Leistungen

Jubilare im August

01.08.48	Dr. Uhrmann Peter	75 Jahre	Abt. Tennis
05.08.53	Fassl Reinhilde	70 Jahre	Abt. Hockey
06.08.48	Bär Helmut	75 Jahre	Abt. Kanu
06.08.63	Kübler Jürgen	60 Jahre	Abt. Kanu
14.08.63	Mooney Chris	60 Jahre	Abt. Kanu
15.08.43	Nadler Herbert	80 Jahre	Abt. Tennis
18.08.48	Loebe Herbert	75 Jahre	Abt. Tennis
23.08.53	Pöpperl Alfred	70 Jahre	Abt. Tennis
24.08.53	Dr. Puhle Winfried	70 Jahre	Abt. Tennis
25.08.53	Dr. Reichart Angelika	70 Jahre	Abt. Turnen
26.08.53	Bleiler Klaus	70 Jahre	Abt. Leichtathletik

Jubilare im September

02.09.43	Pöckl Albert	80 Jahre	Abt. Kanu
04.09.63	Ohmayer Stefanie	60 Jahre	Abt. Kanu
05.09.58	Kraftsik Ignaz Julius	65 Jahre	Abt. Tennis
06.09.58	Wintergerst-Zedlitz Eva	65 Jahre	Abt. Tennis
09.09.63	Schmid Andreas	60 Jahre	Abt. Kanu
09.09.38	Walch Karl-Veit	85 Jahre	Abt. Ski
18.09.43	Dr.-Ing. Wild Johann	80 Jahre	Abt. Ski
19.09.38	Gebauer Peter	85 Jahre	Abt. Hockey
22.09.53	Dr. Winkler Gregor	70 Jahre	Abt. Tennis
22.09.53	Schimpfle Wolfgang	70 Jahre	Abt. Boxen
30.09.53	Korherr Fritz	70 Jahre	Abt. Ski



**Wir gratulieren
den Geburtstagskindern!**
tfm Wohnbau GmbH & Co. KG - Kobelweg 85 - 86156 Augsburg
Telefon 0821 440 170-0 - www.tfm-wohnbau.de



**Redaktionsschluss für die
Ausgabe 5/2023: 04.09.2023**
Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

sska.de



Mehr als nur ein Glücksmoment.

©123rf milkos

Weil Sport uns alle verbindet,

engagiert sich die Stadtparkasse ganz besonders auch in diesem Bereich. Ob alt oder jung, Hobby- oder Leistungssport, Menschen mit oder ohne Behinderung: Wir bringen mehr Bewegung in unsere Gesellschaft.

Weil's um mehr als Geld geht.

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Stadtparkasse
Augsburg



Boxen

gegr.1921

Dieter Hoffmann

TSV Schwaben nimmt Fahrt auf.

Schon seit über einem Jahr ist Ajmal Haidari bereit für seinen ersten Kampf. Voller Energie und Einsatz im Training, technisch und mental bestens vorbereitet, hielt ihn nur ein Schmerz in der Schulter vom Auftritt ab.

Wie es für eine echten Kämpfer gehört, ließ der 17-Jährige sich nicht von seinem Leiden abhalten und hat fleißig weiter trainiert und seine Form, um die Schulter herum, ausgebaut. Besonders anzumerken ist die selbstständige Aufgabenstellung, überdurchschnittlicher Einsatz im Training und viel Arbeit außerhalb des regulären Trainings. Was auch zur Motivation der gesamten Gruppe beigetragen hat.

So viel Fleiß und Zielstrebigkeit rechnen sich meistens im Sport und so auch in diesem Fall. Am 13. Mai dieses Jahres hat Ajmal erfolgreich an dem vom MBB veranstalteten Nachwuchs Wettkampf teilgenommen und seinen Gegner quasi zerrissen.

Beide Kämpfer waren extrem gut für ihren ersten Box Wettkampf vorbereitet. Von 29 stattgefundenen Kämpfen, war das der 29. Kaum Zuschauer sind in der Halle am späten Abend noch geblieben. Und auch die Kämpfer, die bereits in der Früh angereist sind, haben über 10 Stunden auf ihren Einsatz gewartet. Um so schöner, dass sie dennoch die Kraft und Motivation gefunden haben, ganze 100% zu geben.



Gleich zu Beginn und auf Dauer des ganzen Kampfes, hat Ajmal großen Druck aufgebaut. Sein Gegner, Schlomann S. von Manza Boxing, hatte kaum Zeit, sich von den Angriffen zu erholen. Da hat man gemerkt, für Ajmal war der Kampf schon seit langem fällig. Zu viel Energie hat sich angestaut, der Junge war schon überreif. Auch der Gegner war richtig gut, stark und motiviert. Vielleicht war er sogar technisch besser und sauberer in seiner Ausführung. Doch der Aggression und Druck, die auf ihn eingeschlagen haben, konnte er nichts entgegensetzen.



Der Kampf war auf seiner ganzen Dauer sehr spannend zu verfolgen und die Entscheidung schien aus mancher Perspektive knapp. Doch die eindeutige Dominanz im Ring hat zum Schluss entschieden und der Sieg wurde Ajmal Haidari zugesprochen.

So war das der erste und erfolgreiche Kampf für den jungen Boxer, doch nicht der letzte. Schon jetzt besteht im Juli 2023 eine neue Möglichkeit für Ajmal sein Können erneut zu beweisen, die er unbedingt wahrnehmen will.



Das Video vom Kampf ist auf YouTube anzusehen, dazu den QR-Code abschnappen oder bei YouTube-Suche nach "MBB Nachwuchs Boxen" suchen oder entsprechend nach den Boxern. In derselben Playlist sind auch Aufnahmen vieler anderer Kämpfe des Wettkampfs vorhanden.



Eistanz/-kunstlauf gegr. 1982

Heidemarie Haunstetter
 Marianne Koch
www.eisschwaben.de

☎ 08 21/45 27 97
 ☎ 08 21/52 97 02



**„Hitzefrei – „Crashkurs Eislaufen,,
 Der Sommerferien-Action-Tipp der Abteilung Eistanz/Eiskunstlauf**

Was ist erfrischender als ein kühles Eis an einem heißen Sommertag? Na klar, eine kühle Zeit AUF dem Eis! Und die kann die ganze Familie auch dieses Jahr wieder bei „Hitzefrei“, unserem Sommer-Eislauf-Crashkurs, erleben.



Unter der Leitung erfahrener Trainer/Kursleiter dürfen Einsteiger, Fortgeschrittene, kleine, große, junge und nicht-mehr-ganz-so-junge Kufen-Fans erste Schritte auf dem Eis wagen, Neues lernen, Talente entdecken oder ausbauen. Die Gruppeneinteilung erfolgt nach Können – ein „zu alt“ gibt's hier nicht! : -)
 Schlittschuhe (Größe 26-43) können (nach vorhergehender Reservierung) für 14 Euro pro Kurs ausgeliehen werden.
 Lust auf eine Runde Hitzefrei? Dann schnell anmelden! Die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

KURSTERMINE:

Kurs 1, 31.07. – 03.08.2023		
Montag	31.07.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Dienstag	01.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Mittwoch	02.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Donnerstag,	03.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Kurs 2, 07.08. – 12.08.2023		
Montag	07.08.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Mittwoch	09.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Donnerstag	10.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Freitag	11.08.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Kurs 3, 14.08. – 19.08.2023		
Montag	14.08.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Mittwoch	16.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Donnerstag	17.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Freitag	18.08.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Kurs 4, 21.08. – 24.08.2023		
Montag	21.08.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Dienstag	22.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Mittwoch	23.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Donnerstag	24.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Kurs 5, 28.08. – 31.08.2023		
Montag	28.08.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Dienstag	29.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Mittwoch	30.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Donnerstag	31.08.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Kurs 6, 04.09. – 07.09.2023		
Montag	04.09.2023	18.30 – 19.20 Uhr
Dienstag	05.09.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Mittwoch	06.09.2023	10.55 – 11.45 Uhr
Donnerstag	07.09.2023	10.55 – 11.45 Uhr

Alle Termine und Anmeldemöglichkeit auch auf unserer Homepage <http://www.eisschwaben.de>





Fußball

gegr. 1899

Horst Spickenreuther	☎ 01 60/90 31 31 86
Christian Pfeiffer	☎ 01 73/5 62 48 21
Gökhan Sancak	☎ 01 60/4 35 78 89

Fußball-Mädchen dürfen ins Ferien-camp

Die DFB-Stiftung Egidius Braun hatte im Herbst letzten Jahres kostenlose Fußball-Ferien-Freizeiten für die 75 engagiertesten Teams im Mädchenfußball ausgeschrieben. Die sportliche Leiterin der Frauenabteilung, Dr. Claudia Augste, konnte mit ihrer Bewerbung das Auswahlgremium davon überzeugen, dass der TSV Schwaben Augsburg mit seiner hervorragenden Jugendarbeit im Mädchenfußball ein würdiger Preisträger ist. Im Juni fand nun die feierliche Übergabe des Teilnahme Gutscheins im Ernst-Lehner-Stadion statt. 12 Mädchen der Jahrgänge 2008 – 2010 dürfen mit 2 Betreuungspersonen nun in den Sommerferien an der einwöchigen Veranstaltung teilnehmen.



Die Stiftung trägt die Reisekosten sowie die Kosten für Unterbringung, Verpflegung und das Programm. Dabei steht beim Camp nicht nur Fußball auf dem Programm. Es werden auch Ausflüge und Teambuilding-Maßnahmen durchgeführt, die den Mädchen sicher noch lange in Erinnerung bleiben.



KAHN

FEINKOST

... die besondere Adresse

Annastraße 16
Telefon 08 21/31 20 31

PARTYSERVICE

Wir kommen auch zu Ihnen!
Rufen Sie uns unverbindlich an,
wir freuen uns, Sie zu beraten.

Telefon 08 21/4 55 99 50

Telefax 08 21/45 59 95 55

www.feinkost-kahn.de

@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2023: 04.09.2023

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

AVIA Heizöl klimaneutral NEU[tral]HEIZEN

AVIA-Heizölprodukte sind ab sofort CO₂-kompensiert



Deine Energie. Aus der Region.

Telefon 0821 560 800
www.ilzhoefer.com



@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Kanu

gegr.1960

Hans Koppold
Dr. Thomas Ohmayer
Bootshaus, Am Eiskanal
www.kanu-schwaben-augsburg.de

☎ 08 21/66 55 16
☎ 08 21/2 67 92 85
☎ 08 21/55 24 02

European Games in Krakau / Polen

Das Team D bei den 3. European Games.

Die deutsche Mannschaft besteht aus 287 Athlet*innen. Davon sind 152 Frauen und 135 Männer. Hinzu kommen ca. 140 Betreuer*innen.

Das Team Deutschland startet in den Sportarten 3x3 Basketball, 7er-Rugby, Badminton, Beachhandball, BMX Freestyle, Bogenschießen, Boxen, Breaking, Fechten, Judo, Kanu-Rennsport, Kanu-Stalom, Karate, Kickboxen, Moderner Fünfkampf, Mountainbike, Muaythai, Padel, Schießen, Skispringen, Sportklettern, Synchronschwimmen, Tischtennis, Taekwondo, Teqball, Triathlon und Wasserspringen. Damit ist das Team D in 27 von 29 Sportarten vertreten.

Bei den European Games in Krakau Małopolska geht es in 18 von 22 vertretenen olympischen Sportarten über Quotenplätze und Ranglistenpunkte um die Qualifikation für die Olympischen Spiele Paris 2024. In 12 Disziplinen werden zudem die Europameister*innen ermittelt. Der sportliche Stellenwert der Veranstaltung ist damit seit der letzten Ausgabe 2019 in Minsk (Belarus) deutlich gestiegen:

EM-Gold für Elena Lilik am Sonntag, 2.7.2023 – herzlichen Glückwunsch an unsere Doppelstarterin bzw. Dreifach Starterin!

Die Augsburgerin Elena Lilik dominierte in allen Läufen der Canadier-Disziplin und belohnte sich schließlich mit dem Titelgewinn. Von der Qualifikation über das Semifinale bis hin zum abschließenden Entscheidungslauf kam keiner an der 24-jährigen vorbei. Jedes Mal stand bei dieser Europameisterschaft in den Rennen der Canadier-Damen die Eins Auf der Uhr, wenn Elena Lilik die Ziellinie durchbrach. „Es fühlt sich unglaublich an, alle drei Läufe zu gewinnen“ gab die Sportsoldatin freudestrahlend zu. Mit dem Semifinale auf der ziemlich versetzten Torstrecke setzte sie den Grundstein für den späteren Erfolg. Während einige bekannte Konkurrentinnen nicht die Ideallinie fanden, lieferte Lilik einen fehlerfreien Lauf ab und setzte sich erneut an die Spitze des Starterfeldes. So erging es auch der amtierenden Weltmeisterin Andrea Herzog (Leipzig), die sich mit Rang 14 keine Finalteilnahme sichern konnte. Grund zur Freude dagegen gab es bei ihrer Teamkollegin Nele Bayn (Leipzig), die sich mit nur 43 Hundertstelsekunden gleich dahinter auf Rang 15 einreichte. Das bedeutete aber auch, dass die interne Qualifikationsrichtlinie für die Weltmeisterschaften in London erfüllt war und sie das Team um Lilik und Herzog dort komplettieren darf.

Das Finale ging für Elena Lilik zunächst nicht wie geplant los. „Ich hatte ein bisschen einen holprigen Einstieg. Dann kam noch eine ungeplante Rückwärtsdrehung an Tor 5 dazu.“ Doch sie ließ sich davon nicht abbringen und fand zurück auf den Kurs. „Ab Tor 13 war die Linie wieder gut und die Geschwindigkeit war immer da. Da habe ich einfach gekämpft bis zum Schluss.“ Die Zwischenzeiten sahen vielversprechend aus. Sie lag immer zwischen zwei und drei Sekunden vor der führenden Polin Klaudia Zwolinska. Doch dann zuckte das mitlaufende deutsche Team noch einmal zusammen, als ihr am letzten Tor der Strecke – ein Aufwärtstor – ein Missgeschick passierte. „Ich wollte einfach noch ein bisschen mehr riskieren als im Halbfinale. Das war dann ein Centimeter zu viel.“ Die riskante und knappe Einfahrt in das Tor kostete sie zwei Strafsekunden durch Torstabberührung. Plötzlich war der komfortable Vorsprung weg. Mit einem Zielsprint holte sie noch einmal alles raus. 62 Hundertstelsekunden Vorsprung und erneut die grüne Eins leuchteten dort dann für sie auf. Da flogen die Hände in die Luft und ein Freudenschrei war zu hören. „Das war einfach mega!“ Nach dem Weltmeistertitel 2021 konnte sie nun auch den ersten Europameistertitel ihrer Karriere verbuchen.

Bei den deutschen Herren erreichten Timo Trummer (Zeit) und Franz Anton (Leipzig) die finale Runde. Siedris Tasiadis (Augsburg) war mit einer Torstabberührung und einer suboptimalen

Linie nicht über Rang 16 hinausgekommen. Im Entscheidungslauf zeigte Trummer eine beherzte Fahrt, blieb fehlerfrei und erreichte als bester Deutscher den fünften Rang. Damit zeigte sich der 27-jährige durchaus zufrieden. Franz Anton traf im mittleren Streckenteil die Welle an einer Abwärtskombination nicht günstig und musste das Tor noch einmal anfahren. Damit gingen wichtige Sekunden verloren und er musste sich am Ende mit Rang acht geschlagen geben.

Ergebnisse:

C1 männlich:

1. WESTLEY Ryan (GBR) 94.01 (0);
2. TRAVE Miquel (ESP) 95.16 (0) +1.15;
3. CHALOUPEK Vaclav (CZE) 96.10 (0) +2.09; ...
5. TRUMMER Timo (GER) 98.57 (0) +4.56; ...
8. ANTON Franz (GER) 109.59 (2) +15.58;
- [Semifinale] 16. TASIADIS Sideris (GER) 101.67 (2) +6.15

C1 weiblich:

1. LILIK Elena (GER) 109.67 (2);
2. ZWOLINSKA Klaudia (POL) 110.29 (0) +0.62;
3. FRANKLIN Mallory (GBR) 113.63 (6) +3.96;
- [Semifinale] 14. HERZOG Andrea (GER) 116.61 (2) +6.57;
15. BAYN Nele (GER) 117.04 (2) +7.00

Ricarda Funk wird Europameisterin, Glückwunsch an das Schwabenmitglied

Im Kajak-Einer der Damen konnte sich die Kreuznacherin erneut gegen die internationale Konkurrenz durchsetzen und holte den dritten Titel ihrer Karriere.

Etwas ungewohnt war die Situation im Finale dann doch für Ricarda Funk, als sie nach dem Finallauf im Ziel ankam und dort niemand stand. Mit einer nicht ganz optimalen Linie und zwei Torstabberührungen hatte sie gerade noch so mit Rang 10 die Finalteilnahme klargemacht. Das bedeutete aber dort, dass sie den Entscheidungslauf eröffnen musste. „Es war nicht das erste Mal für mich, dass ich so eine Situation hatte“ aber eigentlich findet man die amtierende Olympiasiegerin und Weltmeisterin doch eher im mittleren Starterfeld, wenn nicht sogar an der Spitze der Startliste. „Ich muss schon sagen, ich mochte die Situation heute gar nicht. Am Anfang saß ich noch ganz allein da unten.“ Es dauerte ein Stück, bis sich die Mixed-Zone allmählich mit der internationalen Konkurrenz füllte. Aber auch wenn immer mehr und mehr Konkurrentinnen die Ziellinie überquerten – es vermochte keiner an der 31-jährigen vorbeizufahren.

„Ich wusste, dass im Semifinale die Bestzeit bei 101 Sekunden lag. Als ich ins Ziel gekommen bin und die 99 auf der Uhr gesehen habe, war ich eigentlich richtig happy, aber ich wusste ja, dass ich eine Berührung drin habe. Und damit lässt man die Tür noch offen für andere.“ Passiert war ihr der Fehler im oberen Streckenteil an Tor 4. Doch davon ließ sich Ricarda Funk nicht aus der Ruhe bringen. Ich war so gut auf der Linie und die Rückwärtstore waren ‚on point‘. Da dachte ich mir: ‚ok, jetzt Fokus bis zum Schluss!‘“ Die Abwärtstorkombinationen waren teils so versetzt ausgehangen, dass eine Rückwärtsbefahrung notwendig wurde. „Da habe ich ein bisschen gezittert, weil ich nicht wusste, was passieren wird.“ Die Wellen im Wildwasserkanal sind für ihre wechselhaften Verhältnisse bekannt und können schnell zu Fahrfehlern verhelfen. Doch die Wahl-Augsburgerin, die noch immer für Ihre Heimat Bad Kreuznach an den Start geht, meisterte die schwierigen Passagen ohne Probleme.

„Ich war grundsätzlich sehr, sehr zufrieden und happy mit meinem Lauf. Ich wusste, egal was die anderen machen, ich kann mit mir zufrieden sein. Und das ist erst einmal das Wichtigste.“ Es blieb jedoch dabei, dass keiner an Funk vorbeikam und so stand bereits eine Starterin vor Ende des Rennens fest, dass die Deutsche Hymne bei der Siegerehrung erklingen wird. Denn nur ihre Teamkollegin Elena Lilik (Augsburg) stand noch oben. Sie hatte im Semifinale die Bestzeit gesetzt. Doch in ihrem Lauf wollte einfach nichts so gelingen, wie noch knapp eineinhalb Stunden zuvor. Sie fand nicht auf ihre Linie und musste letztlich das Starterfeld ziehen lassen. Mit Rang 10 war die 24-jährige Vizeweltmeisterin aus 2021 sichtlich nicht zufrieden.

Die Herren im Kajak kamen über die Hürde der besten zehn Boote im Semifinale nicht hinaus und verpassten geschlossen den Einzug in die Finalrunde. Hannes Aigner verfehlte als zwölfter um

nur 0,3 Sekunden die Endrunde. Noah Hegge kam als 25. Rang in das Ziel und Stefan Hengst kassierte ein 50-Sekunden Zeitstrafe (Rang 37).

EM Final Ergebnisse:

K1 männlich:

1. PRSKAVEC Jiri (CZE) 88.21 (0);
 2. DOUGOUD Martin (SUI) 89.60 (0) +1.39;
 3. CLARKE Joseph (GBR) 89.80 (2) +1.59; ...
- [Semifinale] 12. AIGNER Hannes (GER) 92.88 (0) +3.91;
25. HEGGE Noah (GER) 96.33 (4) +7.36;
37. HENGST Stefan (GER) 142.83 (52) +53.86

K1 weiblich:

1. FUNK Ricarda (GER) 99.09 (2);
 2. ZWOLINSKA Klaudia (POL) 101.06 (4) +1.97;
 3. FISEROVA Tereza (CZE) 102.34 (0) +3.25; ...
 10. LILIK Elena (GER) 110.71 (2) +11.62; ...
- [Semifinale] 16. APEL Emily (GER) 106.65 (0) +4.86

Schwabenmitglieder Ricarda Funk holt zum EM Abschluss Silber und Stefanie Horn Bronze im Kayak Cross!

Silber für Ricarda Funk im Kajak-Cross

Bei ihrer ersten Finalteilnahme überhaupt komplettierte die 31-jährige ihren Medaillensatz bei dieser EM.

Viertelfinale und Halbfinale hatte die Kreuznacherin souverän überstanden. Im Finale sah es zunächst erst einmal gar nicht gut für sie aus. Im oberen Streckenteil kurz nach der Startrampe lag sie auf dem undankbaren vierten Rang und musste das Feld von hinten beobachten. „Ich muss sagen, ich fahre lieber vornweg. Das war mal eine andere Situation.“ Doch sie behielt die Nerven und griff nach der Rollzone an. „Ich dachte mir, ich nutze erst einmal den Platz bei der Rolle und schaue dann, wo die anderen hinfahren.“ Beim ersten Aufwärtstor wählte sie die rechte von den zwei vorgegebenen Varianten und konnte sich dabei an den Konkurrentinnen Stefanie Horn (Italien) und Martina Wegmann (Niederlande) in der Innenkurve vorbeikämpfen. Die Ukrainerin Viktoria Us wählte die linke Variante und war damit allein auf weiter Flur. Funk behielt ihre neu erkämpfte Position bei, verteidigte diese auch am zweiten Aufwärtstor, kam aber nicht mehr an die starke Ukrainerin heran.

„Es ist meine erste Finalteilnahme im Cross überhaupt. Ich bin natürlich sehr happy über die weitere Medaille.“ Nun darf sich die Sportsoldatin über einen kompletten Medaillensatz bei dieser EM freuen. Die frisch gebackene Europameisterin im Slalom hatte bereits am Donnerstag mit ihren Teamkolleginnen Elena Lilik und Emily Apel Bronze in der Mannschaft gewonnen.

Passend zum weiteren Erfolg heute hatte der Deutsche Olympische Sportbund (DOSB) am Vormittag verkündet, dass Ricarda Funk zur Würdigung ihrer Leistung bei dieser Europameisterschaft wie auch ihrer bisherigen Karriere als Weltmeisterin und Olympiasiegerin hatte der DOSB die besondere Ehre hat, das deutsche Team bei der heutigen Abschlussveranstaltung der European Games als Fahnenträgerin anzuführen.

Ergebnisse:

Kajak Cross männlich:

1. TUNKA Ondrej (CZE);
 2. OSCHMAUTZ Felix (AUT);
 3. PRINDIS Vit (CZE);
- [Semifinale] 5. HENGST Stefan (GER);
[Zeitlauf] 17. AIGNER Hannes (GER); 22. HEGGE Noah (GER)

Kajak Cross weiblich:

1. US Viktoriia (UKR);
 2. FUNK Ricarda (GER);
 3. HORN Stefanie (ITA);
- [Semifinale] 6. LILIK Elena (GER);
[Zeitlauf] 37. APEL Emily (GER)

EM Gold für die C 1 Herren in Krakau

EM Bronze für die C 1 Damen in Krakau

Da kann man nur noch herzlich gratulieren!

Sideris Tasiadis, Franz Anton und Timo Trummer werden Mannschafts-Europameister am 30.06.2023

Das Deutsche Canadier-Team konnte den EM-Titel aus dem vergangenen Jahr wiederholen. Auch die Damen bringen eine weitere Mannschaftsmedaille mit nach Hause.

Mit der Startnummer eins stand heute die identische Mannschaftsbesetzung am Start, die auch schon im vergangenen Jahr den Europameistertitel einfahren konnte. Sideris Tasiadis (Kanu Schwaben Augsburg) eröffnete das Rennen. Ihm folgen der Zeitzer Timo Trummer in der Mitte und Franz Anton (LKC Leipzig) als Schlussfahrer. Gemeinsam trafen sie einen Fabellauf, blieben eng zusammen und kamen ohne auch nur eine Strafsekunde über die Ziellinie. Und dort schnellten die Fäuste in die Höhe: Die grüne Eins und ein Vorsprung von satten 3,91 Sekunden leuchteten auf der Uhr auf. Da die drei Canadier-Spezialisten als Titelverteidiger zuletzt in das Rennen gegangen waren, gab es keinen Zweifel mehr an dem erneuten Goldrang in diesem Jahr.

Mit ihrer sauberen und knappen Linie durch die Torstrecke bauten die Drei ihren Vorsprung gegenüber den Slowaken und Briten von Zwischenzeit zu Zwischenzeit immer weiter aus und verwiesen die Teams letztlich auf die Plätze. Als die Medaillen dann um den Hals hingen, hatten die Sieger dem auch nichts mehr hinzufügen und freuten sich sichtlich über das weitere Edelmetall.

Ebenso erfolgreich ging es für die Damen im Canadier-Einer zu. Sie starteten im Mittelfeld des Rennens und konnten im Ziel noch nicht ahnen, ob ihre Fahrtzeit für das Podium reichen würde. So war es eine lange Zitterpartie, die Andrea Herzog, Elena Lilik und Nele Bayn im Ziel durchstehen mussten. Doch die zuletzt startenden Teams aus Frankreich und der Slowakei zeigten Schwierigkeiten auf der Strecke und konnten letztlich nicht mehr um die Medaillen mitreden und den Deutschen ihren Bronzerang nicht mehr streitig machen.

Auch Trainer Felix Michel zeigte sich im Ziel zufrieden mit den Leistungen der Mannschaften: „Es war eine anspruchsvolle Strecke für die Mannschaften. Die beiden Teams haben diese Aufgabe sehr gut gemeistert und sind geschlossen und schnell heruntergefahren.“

Ergebnisse:

C1m Mannschaft:

1. GER (TASIADIS Sideris, ANTON Franz, TRUMMER Timo) 101.69 (0);
2. SVK (BENUS Matej, MIRGORODSKY Marko, SLAFKOVSKY Alexander) 105.60 (2) +3.91;
3. GBR (WESTLEY Ryan, BURGESS Adam, KETTLE James) 107.84 (4) +6.15

C1w Mannschaft:

1. CZE (SATKOVA Gabriela, FISEROVA Tereza, KNEBLOVA Tereza) 117.54 (2);
2. GBR (FRANKLIN Mallory, WOODS Kimberley, OGILVIE Sophie) 120.34 (4) +2.80;
3. GER (HERZOG Andrea, BAYN Nele, LILIK Elena) 121.60 (2) +4.06

Elena Lilik/Kanu Schwaben Augsburg und Franz Anton/LKC Leipzig gewinnen die Vorläufe

In den Canadier-Disziplinen fanden die Augsburgerin Elena Lilik und der Leipziger Franz Anton die beste Linie und setzten mit dem Gewinn der Qualifikationsläufe ein erstes Achtungszeichen in Richtung Finale.

Am zweiten Tag der Qualifikationen für die Semifinals in Krakau konnten sich ebenfalls alle Boote für die Semifinals am Sonntag qualifizieren. Lediglich Nele Bayn (LKC Leipzig) verpasste die Hürde der ersten 20 Boote im ersten Lauf. Ihr wurden vier Torstabberührungen zum Verhängnis, sodass sie ihre Leistung im zweiten Lauf noch einmal verbessern musste. Mit einer leichten Verbesserung der Fahrzeit und nur noch zwei Strafsekunden auf der Uhr, landete sie schließlich auf dem sechsten Rang (insgesamt Platz 26) und sicherte sich damit den Einzug in die nächste Runde. Für sie wird es am Sonntag neben der Qualifikation für das Finale (Top 10 Boote) auch um die Startberechtigung für die WM in London gehen. Als internes Nominierungskriterium ist dann eine Platzierung unter den ersten 16 Booten gefordert.

Einen Etappen- und Tagessieg konnten Franz Anton und Elena Lilik für sich verbuchen. Beide setzten sich an die Spitze des Starterfeldes bewiesen damit erneut, dass sie bei der Medaillenvergabe mitreden wollen. Die weiteren Deutschen Boote konnten sich mit Platzierungen im Mittelfeld eine gute Ausgangsposition für die nächste Runde sichern.

Ergebnisse:**C1m Qualifikation:**

1. ANTON Franz (GER) 90.93 (0);
2. ROISIN Lucas (FRA) 91.48 (0) +0.55;
3. BOZIC Luka (SLO) 91.74 (0) +0.81;
4. TASIADIS Sideris (GER) 91.75 (0) +0.82; ...
20. TRUMMER Timo (GER) 96.06 (2) +5.13

C1w Qualifikation:

1. LILIK Elena (GER) 102.06 (2);
2. KNEBLOVA Tereza (CZE) 103.08 (0) +1.02;
3. MICOZZI Elena (ITA) 104.73 (2) +2.67; ...
13. HERZOG Andrea (GER) 108.67 (4) +6.61; ... [2. Lauf]
26. BAYN Nele (GER) 113.21 (2) +6.72

Kajak-Damen holen Team-Bronze bei den European Games in Krakau – ein toller Start am 29.06.2023

Im Mannschaftslauf konnten Ricarda Funk, Elena Lilik und Emily Apel den Bronzerang und damit die erste Medaille für das Deutsche Team erringen.

Es gab gleich mehrere Prämieren, als das Kajak-Damen-Team an den Start ging. Nicht nur, dass die Sportart selbst ihr Debut bei der dritten Auflage der European Games gab. Es war auch das erste Mal, dass die beiden Schwestern Elena und Emily gemeinsam in einer internationalen Meisterschaft gemeinsam Mannschaft fahren. „Das war schon cool, ich freue mich sehr über diese Chance.“ Die 20-jährige Emily Apel war für die ursprünglich geplante Jasmin Schornberg nachnominiert worden, nachdem diese keine Startberechtigung erhielt. Zwar waren die beiden Schwestern in den vergangenen Jahren bereits einige Male gemeinsam bei internationalen Großveranstaltungen unterwegs, jedoch kam es aufgrund des Altersunterschiedes nie zu einem gemeinsamen Start in einer Klasse. „Und dann gleich eine Medaille holen, das ist natürlich der Hammer!“

Dabei musste die junge Augsburgerin aber auch etwas Aufregung eingestehen. Immerhin stand sie mit einer amtierenden Olympiasiegerin und Weltmeisterin sowie ihrer Schwester als Vizeweltmeisterin 2021 gemeinsam am Start. „Da habe ich schon ein bisschen gezittert, weil ich Angst hatte, dass ich nicht hinterherkomme.“ Grund zur Besorgnis sollte sie dazu aber eigentlich nicht haben, immerhin zeigte sie am Vormittag in ihrem zweiten Qualifikationslauf eine Fahrzeit, die nur knapp zwei Sekunden langsamer war als die Führende im ersten Lauf. „Ja, das war schon eine kleine Bestätigung und gibt mir Zuversicht.“ Diese Zuversicht nahm sie mit und zeigte einen couragierten Lauf, in dem sie nicht abreißen ließ.

Am Ende standen 113,17 Sekunden mit einer Torstabberührung auf der Uhr und die drei lagen damit lange Zeit auf dem Silberrang. Auch die abschließenden Franzosen kamen zunächst nicht daran vorbei. Letztlich entschied das Kampfgericht jedoch nach der Einsicht in die Videoaufnahmen, die zunächst angezeigten 50 Strafsekunden wieder zurückzunehmen. Damit änderte sich das Tableau noch einmal und die Deutschen rutschten auf den Bronzerang. Zufrieden waren die Drei dennoch: „Wir sind da ziemlich gut durchgekommen. Im Mittelteil war es mal kurz schwierig, aber auch das haben wir gut gemanagt. Ich denke, jeder hat seine beste Leistung abgeliefert.“ fasste Elena Lilik den Lauf zusammen. Wir gratulieren den Sportlerinnen recht herzlich, Elena Lilik und Emily Apel von den Kanu Schwaben und Ricarda Funk / KSV Bad Kreuznach & Kanu Schwaben.

Für die Herren war es genau dieser Mittelteil, der Stefan Hengst, Noah Hegge und Hannes Aigner Schwierigkeiten bereitete. Insgesamt kassierten sie drei Torstabberührungen und konnten mit dem sechsten Rang nicht mehr um die Medaillen mitkämpfen.

Ergebnisse:**K1m Team:**

1. ESP (ECHANIZ Pau, LLORENTE David, TRAVE Miquel) 97.04 (2);
2. POL (POPIELA Dariusz, POLACZYK Mateusz, PASIUT Michal) 98.48 (2) +1.44;
3. FRA (CASTRYCK Titouan, NEVEU Boris, RENIA Benjamin) 101.58 (8) +4.54; ...
6. GER (AIGNER Hannes, HEGGE Noah, HENGST Stefan) 102.90 (6) +5.86

K1w Team:

1. FRA (DELASSUS Marjorie, PRIGENT Camille, VUITTON Emma) 108.87 (4);
2. CZE (FISEROVA Tereza, HILGERTOVA Amalie, GALUSKOVA Antonie) 111.75 (4) +2.88;
3. GER (FUNK Ricarda, LILIK Elena, APEL Emily) 113.17 (2) +4.30

Alle Kajak-Boote stehen im EM-Halbfinale

Bei der Kanu-Slalom-Premiere bei den European Games im polnischen Krakau haben alle Deutschen Kajak-Athleten den Einzug in die nächste Runde geschafft. Am Nachmittag stehen für sie in den Mannschaftsrennen bereits die ersten Medaillenscheidungen an.

Den Auftakt der viertägigen Wettkämpfe im polnischen Krakau machten die Herren mit Stefan Hengst (KR Hamm), Noah Hegge (Kanu Schwaben Augsburg) und Hannes Aigner (AKV Augsburg). Alle drei Kajak-Spezialisten zeigten fehlerfreie Läufe. Die schnellste Fahrt lieferte dabei der 24-jährige Hegge, der mit einer Fahrzeit von 86,46 Sekunden die Ziellinie als 7. Platz überfuhr und dabei nur 2,48 Sekunden hinter dem Tagesschnellsten Martin Dougoud (Schweiz) zurückblieb. Mit den Rängen 18 (Aigner) und 22 (Hengst) erreichten beide die Direktqualifikation für die Halbfinals.

Bei den Damen ging es deutlich knapper zu. Weltmeisterin und Olympiasiegerin Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) kassierte eine Zwei Sekunden Zeitstrafe durch Torstabberührung am Abwärtstor fünf im oberen Streckenteil. Sie kam damit auf Rang 7 mit nur 1,61 Sekunden Rückstand ins Ziel. Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) kam fehlerfrei durch die 21 Wettkampftore und platzierte sich mit Rang 5 ebenfalls im Bereich der Top-Athleten. Ihre jüngere Schwester Emily Apel war durch das fehlende Startrecht der ursprünglich vorgesehenen Jasmin Schornberg nachnominiert worden und feierte somit ihr Debüt bei den „Großen“. Mit reichlich Erfahrung im Junioren- und U23-Bereich zeigte sie, dass sie auch bei den Großen durchaus mithalten kann. Zwar reichte der erste Lauf mit einer Torstabberührung und knapp drei Sekunden Rückstand auf Rang 20 nicht für die Direktqualifikation, dies machte sie aber im zweiten Lauf wieder wett. Bei einer Fahrzeit, die nur knapp zwei Sekunden hinter der Führungszeit im ersten Lauf lag, waren es lediglich die vier Torstabberührungen, die das Ergebnis nicht besser ausfallen ließen. Dennoch erreichte die 20-jährige mit Rang 5 die nächste Runde und komplettiert damit das Kajak-Team im Semi-Finale,

Ergebnisse:**K1 männlich Qualifikation:**

1. DOUGOUD Martin (SUI) 83.98 (0);
2. CASTRYCK Titouan (FRA) 84.98 (0) +1.00;
3. PRSKAVEC Jiri (CZE) 85.09 (0) +1.11; ...
7. HEGGE Noah (GER) 86.46 (0) +2.48; ...
18. AIGNER Hannes (GER) 88.56 (0) +4.58; ...
22. HENGST Stefan (GER) 88.83 (0) +4.85

K1 weiblich Qualifikation:

1. ZWOLINSKA Klaudia (POL) 95.06 (0);
2. KUHNLE Corinna (AUT) 95.39 (0) +0.33
3. PRIGENT Camille (FRA) 95.46 (2) +0.40; ...
5. LILIK Elena (GER) 95.75 (0) +0.69; ...
7. FUNK Ricarda (GER) 96.67 (2) +1.61; ...
- [2. Lauf] 25. APEL Emily (GER) 105.12 (8) +8.09

Wir drücken dem gesamten deutschen Team ganz fest die Daumen für die Einzelwettkämpfe

bei der EM in Krakau und besonders unseren Lokalmatadoren aus Augsburg!

ECA Cup in Augsburg!!!

ECA Cup in Augsburg war ein gut besuchter ECA Cup auf dem berühmten Olympiakanal.

Mit dem Kayak Cross – der übrigens 2024 in Paris sein olympisches Debut geben wird – begann der ECA Cup in Augsburg. Hier starten von einer Rampe vier Boote mit einem Sprung direkt in den Eiskanal. Natürlich gibt es nicht viele Tore, aber dafür müssen diese auch korrekt befahren werden. Die Kampfrichter am Rand des Olympiakanals passen genau auf, damit die Tore



richtig befahren werden. Ein besonderes Schmankerl für die Zuschauer sind die Eskimo Rollen kurz vor der Bogenbrücke.

Die Finalläufe für die Kayak-Cross Damen begannen um 19.15 Uhr und es siegte Paula Pirro vom KSV Bad Kreuznach, zweite wurde die Amerikanerin Laura Plata und den dritten Platz belegte unsere Schwabenskanutin Merle Bähner bei den U18 Finals.

Bei den Finalläufen der Kayak-Cross Herren siegte Jonas Benzien vom LKC Leipzig, aber dann folgten schon zwei Schwabenskanuten mit Kalle Neumann (Platz 2) und David Becke (Platz 3) bei den U18 Finals.

Eine starke Leistung der jungen Kayak-Cross Nachwuchskanuten!

Am Samstag ging es dann mit dem ECA Cup auf dem Olympiakanal ab 9.45 Uhr weiter, genauso wie am Sonntag, aber dort bereits ab 8.00 Uhr (Semifinals und Finalläufe) 30 Nationen hatten ihren Nachwuchs gemeldet, knapp 300 Starts, die meisten aus Europa, aber auch USA, Kanada und Neuseeland waren mit am Start.

Samstag:

U14 Nora Kaiser mit dem 3. Platz im Canadier Einer, Paul Lehner U16 mit dem 3. Platz

Sonntag:

Herausragend auch unser Paul Lehner, der sich auf den zweiten Platz fuhr bei den U16 Starter, 048 Sekunden hinter dem Sieger aus Tschechien Martin Panzer. Ausserdem David Becke mit dem 2. Platz im K1 U18 .

Alle Ergebnisse unter folgendem Link: <https://siwidata.com/canoe123/live?SessionKey=GER.2023063000>

Baramundi-Cup 2023 – Boatercross für alle

Boatercross heißt offiziell jetzt zwar Kayak Cross und wird 2024 in Paris das erste Mal olympisch, doch das Grundprinzip bleibt dasselbe: Viererteams stürzen sich auf Kommando von einer Rampe und fahren im Head-to-Head durch verschiedene Tore, müssen eine Eskimorolle absolvieren und fighten am Ende aus, wer im Ziel den Fullface-Helm vorne hat. Unsportlichkeit und Fahrfehler werden geahndet, aber eine gewisse Raubeinigkeit, Fights an den Toren und taktisches Abdrängen des Gegners sind durchaus erwünscht und sehr publikumswirksam.

Den paddelnden Zuschauer, vor allem die Wildwasserfraktion, kribbelt es da schon beim Zuschauen im Bauch. Doch bisher waren die Wettkämpfe im Kajakcross vor allem der Leistungs- und Profiklasse vorbehalten. Veranstaltungen für Breitensportler gab es in diesem Bereich für den Otto Normalpaddler kaum. Doch einmal von der Rampe springen, das Kribbeln im Duell mit dem Nebenpaddler spüren und Wettkampfluft schnuppern? Das wollen auch Kajakjugend und alte Wildwasserrecken. Daher war es die Intention der Kanu Schwaben aus Augsburg, den Kayak Cross mit einem Wettbewerb für alle auch im Breitensport zu etablieren.

Da LEW, ein langjähriger Sponsor von Kanu Schwaben Augsburg, bereits Schirmherr für einen eigenen Kinder- und Ju-



gendslalomcup ist, war es nur logisch, Baramundi, den zweiten großen Vereinssponsor, von der Idee zu begeistern und als Namenspatron zu gewinnen.

Für gewöhnlich wird beim Kajakcross über Einzelfahrten auf Zeit, den sogenannten Timetrails, ausgefochten, wer auf die Rampe darf oder wer sich schon vorab durch eine zu langsame Gesamtzeit nicht für das Head-to-head qualifiziert. Beim Baramundi-Cup sollten sich alle von der Rampe stürzen dürfen. Daher wurde das Auswahlkriterium für die Gruppenzusammenstellung etwas profaner gestaltet. Bei der Anmeldung mussten die Leute sich einordnen in F (= ich bin fortgeschritten und traue mich von der Rampe springen) oder P (= ich bin Profi und schaffe es an einem Stück ins Ziel). Und alle diejenigen, für die der Eiskanal noch eine Nummer zu groß war und die sich in keiner der angegebenen Kategorien zu Hause fühlten, konnten sich für einen Funslalom auf dem Jugendkanal anmelden. In Dreierteams galt es verschiedene lustige Aufgaben zu erledigen, bei denen sich jeder mit seinen Fähigkeiten einbringen konnte. Teambuilding und Spaß standen hier im Vordergrund – und den hatten selbst die kleinsten und unerfahrensten Teilnehmer.

Und so kamen dann auch die Anmeldungen für den Eiskanal rein. Neben den »normalen« Wildwasserpaddlern – der älteste Teilnehmer war über sechzig, der jüngste elf – meldeten sich auch ehemalige Olympiateilnehmer wie Thomas Schmidt, Christos Tsakmakis und Lisa Michler-Jones für die Rampe an. Nicht zu vergessen Boatercross-Profis wie Caro Trompeter, Anna Faber und Tobi Kargl, aber auch weiter angereiste Teilnehmer aus Ulm, Bad Tölz und Göttingen. Sogar aus der Schweiz kam ein ganzer Kanuclub.

Im Laufe des Vormittages entspann sich ein spannender aber fairer Wettkampf, so dass die eigens von Verein für den Kayak Cross angeschafften Fullface-Helme kaum strapaziert wurden. Alle kamen auf ihre Kosten, viele hatte der Ehrgeiz gepackt, ein paar wollten fürs nächste Jahr noch einmal ihre Eskimorolle optimieren und alle erwarteten sehnsüchtig auf die versprochene Tombola am Abend. Bemerkenswert: Christos Tsakmakis, sonst im Kanuslalom-Canadier unterwegs, trat auch im Boatercross kniend an. Wie heißt es doch so schön: »half the paddle, twice the man«.

Am Ende des Tages gab es allerorten strahlende Gesichter. Sommer, Sonne, ein gut eingeschenkter Eiskanal, ehrgeizige wie aufgeregte Paddlerinnen und Paddler jeglicher Könnensstufe, gemeinsam Essen und Trinken, Lagerfeuer, nette Musik.

Alle kamen dann schließlich bei der Siegerehrung zusammen. Die ohne Pokale, aber dafür mit einer üppigen Tombola ohne Nieten aufwartete. 167 Gewinne, davon als Hauptpreise je ein Kajak, gestiftet von Prijon und Denk Outdoorsport, Paddelausrüstung von Paddle-People und Kanutreff Augsburg, begehrten Frühstücksgutscheine der Bäckerei Wolf und vielen tollen Preisen mehr. Keiner ging leer aus. Und wer hat nun eigentlich gewonnen? Irgendwie ALLE an diesem Tag – und hoffentlich der Kayakcross neue Sportler, die sich nun bestenfalls regelmäßig zum Kopf-an-Kopf-Training verabreden. Der Anfang ist getan, wir machen nächstes Jahr weiter und motivieren hoffentlich weitere Vereine zu einer ganzen Serie an Kayak-Cross-Events.

Und hier die Gewinner:

SchülerInnen bis 14 Jahre: 1. Levi Eichele (KSA), 2. Matti Neumann (KSA), 3. Nora Kaiser (KSA)

Damen ab 15 Jahren: 1. Caro Trompeter, 2. Anna Faber, 3. Anne Berneth

Herren ab 15 Jahren: 1. Christos Tsakmakis, 2. Kalle Neumann, 3. Florian Zutt

Siegerteam im Funslalom: Jakob Kaiser, Lea Pfister, Sam Neumann

Kanu Schwaben Nachwuchs sehr erfolgreich

Die Nachwuchsmannschaft der Kanu Schwaben begab sich auf die erste Etappe des ECA Junior Slalom Cup 2023. Diese Rennserie richtet sich explizit an Nachwuchssportler in den Altersklassen U14, U16 und U18. Insgesamt sind in 2023 acht Austragungsorte geplant. An jedem Ort finden zwei Wettkämpfe pro

Wochenende statt, jedes Wettkampfergebnis wird mit einer Punktwertung versehen. Insgesamt kann jeder Sportler*in seine sieben besten Wettkampfergebnisse und somit Punkte einbringen. Daraus resultiert dann das Endergebnis der Serie.

Es treten allerdings nicht nur Sportler*innen aus den europäischen Ländern an, es hat sich mittlerweile auch etabliert, dass Juniorsportler aus den Übersee Nationen die Rennserie nutzen, um sich auf anstehende Großereignisse vorzubereiten.

Das diesjährige Auftaktrennen fand in Flattach/Österreich statt. Auf einer Naturstrecke, besser gesagt der Wildwasser Arena



Mölltal, ging es dann zur Sache. Die Glanzlichter des Wochenendes waren sicherlich Luis Hartmann mit dem 2. Platz bei den Kajak Einer U18 und Helene Schmidt mit dem Sieg bei den K1 Damen U16. Darüber hinaus holte sich Paul Lehner bei den K1 H U16 den Tagessieg vom Sonntag, bei den K1 H U14 ließen außerdem Matti Neumann (9.) und Johann Schmidt (10.) mit ihren Top 10 Platzierungen aufhorchen. Die erfolgreichen Schwabenritter zogen weiter um bei der zweiten Station in Valstagna/Italien die europäische Kanujugend aufzumischen.

In Valstagna angekommen, bot sich ein neues Bild. Zwar waren einige bekannte Gesichter aus Flattach am Start, die Starterfelder waren aber deutlich größer. Insbesondere eine größere Anzahl italienischer Starter ließ spannende Wettkämpfe erwarten.

Und es waren erneut die Starterinnen, die mit besten Ergebnissen glänzen konnten. Hannah Süß gewann bei den U 23 Kajak Einer Damen, bei den K1 Damen U16 konnten Merle Böhner und Helene Schmidt einen Doppelerfolg feiern. In den Canadierrennen konnten sich Hannah Süß und Merle Böhner jeweils 3. Plätze sichern. Manchmal sind es aber die besonderen Ergebnisse, die in keiner Ergebnisliste auftauchen. So zum Beispiel der Qualifikationslauf von Annika Dittfurth. Ihr gelang eine bravouröse Fahrt und sie ging damit in Führung, im Finale konnte sie dann leider diese Leistung nicht erneut abrufen. Und dann war dann noch der jüngste aller teilnehmenden Schwabenritter. Sam Neumann, ihm gelang an beiden Wettkampftagen die Finalteilnahme, ein starker Einstieg!

Die kompletten Ergebnisse, Infos zur Serie inter folgendem Link aufrufbar: <http://ecajuniorslalomcup.eu/>

Die nächste Station ist das ECA Junior Slalom Cup Rennen in Augsburg am ersten Juli Wochenende.

Zum 11. Mal Drachenboot Funcup auf dem Forggensee

Drachenbootssport macht unseren Sportlerinnen und Sportlern gewaltig viel Spaß, deshalb begeben sie sich wöchentlich mit dem Nachbarverein ins Training und am dritten Juni Wochenende zum gemeinsamen Wettkampf an den Forggensee.

So trafen sich Gerhard Auer, Gerhard Wollny, Birgit und Thomas Hanel, Bärbel Fendt, Christoph Mayr, Karren Hong, Thomas Griebel (Kanu Schwaben) und vom Nachbarverein AKV Peter und Renate Trojovsky, Silvia und Heinz Strauß, Werner Unsin, Nicole Schubert und Mariske Deetjen, um ihrer Leidenschaft zu frönen. Also 15 Personen saßen im „Augschburg Boot“ und gaben alles, um am 11. Allgäuer Drachenboot Funcup vorne dabei zu sein. Alle sitzen in einem Boot - dieses Gefühl, im positiven Sinne, soll der Forggensee Drachenboot Funcup vermitteln. Laut Veranstalter bietet die Teilnahme daran die Möglichkeit, Zusammengehörigkeitsgefühl und Gruppendynamik eines Teams zu verbessern. Wichtiger als die pure Kraft ist die Harmonie, der Rhythmus und ein funktionierendes Team.

Sie trainieren alle zusammen sehr fleissig auf dem Lech bei Augsburg und leider hat es diesmal nicht geklappt mit einem vorderen Platz beim Drachenboot Funcup auf dem Forggensee, sie belegten im Endresultat den sechsten Platz. Das spornt sie aber besonders an, weiter zu trainieren und zu kämpfen, schließlich steht der nächste Termin schon fest. Das Drachenbootrennen „Züri Fäscht 2023“ vom 7. bis 9. Juli 2023

Das bedeutendste Stadtfest der Schweiz, das Züri Fäscht, mit über 2,5 Millionen Besuchern, hat ein eigenes Drachenbootrennen!

Ort: Zürich, auf der Limmat (Rudolf-Brun-Brücke bis zur Bahnhofbrücke)

Strecke: 250 Meter flussabwärts (Laufzeit ca. 45s), 3 Bahnen (ca. 10 m breit)

Start/Ziel: Startseil am Brückenpfeiler für Steuermann, elektronische Zeitmessung mit Zielvideo,

<https://zuerichdragonboatfestival.ch/>

Wir wünschen dem Augsburger Drachenbootssport Team viel Erfolg!

Kanuslalom Weltcup in Tacen vom 16. – 18.6.2023

Lilik holt Weltcup-Sieg im Canadier in Tacen

Ein Jubelschrei hallte durch das Save-Tal, als Elena Lilik am Freitagabend über die Ziellinie im Canadier-Einer beim Weltcup im slowenischen Ljubljana-Tacen fuhr. Mit 3,3 Sekunden Vorsprung setzte sich die Augsburger Kanu-Schwäbin vor die Zweitplatzierte Viktoria Us aus der Ukraine. Dritte wurde die Slowenin Eva Alina Hocoivar. Ausnahmeathletin Jessica Fox wurde wegen eines verpassten Tores Zehnte.

Lilik war förmlich durch die Wellen geflogen, bei der ersten Zwischenzeit hatte sie mehr als 10 Sekunden herausgepaddelt – und das, obwohl sie eher eine Athletin ist, die am Ende einer Strecke meist noch einmal so richtig aufdreht. „Ich hatte einen guten Halbfinallauf und wusste daher, dass ich die Strecke gut fahren kann. Am Start hatte ich deshalb einfach Bock auf den Lauf. Ich glaube, am Ende war es das Rezept dafür.“

Der beste deutsche Canadierpaddler war Lennard Tuchscherer vom Leipziger KV. Der 24-Jährige verpasste unglücklich als Halbfinal-Elfte den Endlauf der besten Zehn. „Es war ein sehr guter Lauf, ich hatte von oben bis unten ein sehr gutes Gefühl. Obwohl ich auf der Linie war, wollte ich abkürzen, um Zeit rauszuholen“, berichtet Tuchscherer. Dies wurde ihm jedoch zum Verhängnis, da er deshalb erstmals ein Torstab, Nummer 14, berührte. Dennoch war er weiterhin sehr gut unterwegs, „leider habe ich dann an der 18 etwas verkantet und somit den äußeren Torstab berührt.“ Am Ende war es eine Strafe zu viel, um in das Finale zu paddeln. Gold holte der Slowene Luka Bozic vor dem Amerikaner Zachary Lokken und seinem Landsmann Benjamin Savsek.

Canadier Einer Damen – Elena Lilik von den Kanu Schwaben siegt souverän!

Die zweite C1-Halbfinalistin Nele Bayn (Leipziger KC) hatte bereits beim Einstieg wie schon in der Qualifikation Probleme mit dem Drop, kenterte erneut und kam damit überhaupt nicht in das Rennen. Hinzu kam extrem starker Wind, die Tore schwingen meterweit hin und her, „weshalb der Wettkampf eigentlich hätte unterbrochen werden müssen“, schimpfte Cheftrainer Klaus Pohlen. Am Ende reichte es für Bayn nur zu Platz 25, somit verpasste die 23-Jährige erneut das Ziel einer Top-16-Platzierung zum Lösen des WM-Tickets.

Bitter war das Ausscheiden bereits in der Qualifikation am Donnerstag für Hannes Trummer (KV Zeit), der im ersten Lauf als 21. um zwei Zehntel den direkten Halbfinaleinzug verpasste. Im Hoffnungslauf kassierte der 23-Jährige dann 50 Strafsekunden wegen eines nicht korrekt befahrenen Tores. Dennoch fällt sein Fazit positiv: „Ich war mit meinen Läufen an sich sehr zufrieden. Im ersten hat leider etwas Glück gefehlt, und im zweiten habe ich einen groben Fahrlehrer gemacht, der mich höchstwahrscheinlich das Halbfinale gekostet hat“, sagte er. Ebenso hart war das Scheitern seines Vereinskollegen Timo Trummer in der Qualifikation. Im ersten Lauf konnte er ein Abtauchen in das Wasser gerade noch so verhindern, im Hoffnungslauf fehlten ihm dann 0,18 Sekunden auf den zehnten und damit letzten Finalplatz. „Grob gesagt, das kann mal passieren. Woran es gelegen hat, kann ich gar nicht so richtig sagen. Vielleicht bin ich ein bisschen aus dem Rhythmus, bisher waren wir vormittags dran, jetzt nachmittags. Es lief einfach nicht“, sagte der 27-Jährige.

Weltcup-Bronze für Lilik im Kajak-Einer Damen – herzlichen Glückwunsch für die Kanu Schwaben Doppelstarterin!

Als Elena Lilik/Kanu Schwaben Augsburg beim Weltcup in Tacen am Samstag im Kajak-Einer über die Ziellinie fährt, wusste sie noch nicht, was ihre Zeit wert ist. Zwar war sie zunächst erste, mit 1,4 Sekunden auf die Polin Klaudia Zwolinska, aber letztere hatte auch vier Strafsekunden auf ihrem Konto. Noch fünf Paddlerinnen warteten am Start. Am Ende reichte es für Platz drei. Den Sieg holte die Australierin Jessica Fox vor der Ukrainerin Viktoria Us.

Lilik stand damit zum zweiten Mal bei diesem Weltcup auf dem Podest. Am gestrigen Freitag paddelte die 24-Jährige Augsburger Kanu-Schwäbin zu Gold im Canadier-Einer. „Der Lauf war eigentlich ganz gut, ich hatte ein bisschen mit dem Wasser zu kämpfen, da liegt definitiv die Zeit auch noch auf Jessica“, sagte sie. Denn

Fox nahm ihr 2,7 Sekunden ab. „Aber dass ich meinen Lauf zusammenhalten konnte, darauf bin ich sehr stolz“, sagte sie.

Denn mit dem Wasser hatten an dem heutigen Tag viele, auch Top-Athleten zu kämpfen, so auch Olympiasiegerin Ricarda Funk vom KSV Bad Kreuznach, die deshalb im Halbfinale ausgeschieden ist. Die 31-Jährige war mit einer kleinen Erkältung etwas angeschlagen in das Rennen gegangen. Dennoch, so sagte sie selbstkritisch, „darauf kann ich es heute aber nicht schieben“. Das wilde Wasser in Tacen ist ohnehin sehr schwierig, hinzu kommt, erklärte sie, „dass die Tore genau an den kritischen Stellen hängen, wo verschiedene Strömungen aufeinander treffen“. Genau das wurde der erfahrenen Athletin zum Verhängnis. An einer komplizierten Torkombination, wo die Hauptströmung auf Kehrwasser trifft, bekam sie Wasser auf ihr Heck. Um das zu kompensieren, muss sie mit ihrem Paddel gegensteuern, „doch ich hatte überhaupt kein Druck auf meinem Paddel“, erklärte sie. Somit konnte sie nicht das Kippen des Bootes verhindern. Dabei verpasste sie einige Tore, paddelte wieder hoch, was aber am Ende zu viel Zeit kostet. Hinzu kamen acht Strafsekunden. Am Ende landete Funk auf dem 26. Platz.

Bester deutscher Kajakfahrer war erneut Hannes Aigner vom Augsburger KV mit Platz vier. Es war sein dritter Finalauf im dritten Weltcup der Saison, wobei er in Augsburg beim Heim-Weltcup auf Rang drei paddelte. Diesmal, in Tacen, verpasste ganz knapp das schon gefeierte Bronze in der Leadersbox. Denn die 50 Strafsekunden wegen eines nicht korrekt befahrenen Tores vom Tschechen Vit Prindis wurden revidiert, sodass sich dieser auf Platz zwei vorschub und damit Aigner vom Podest schubste. Den Sieg holte sich Jiri Prskavec aus Tschechien. Bronze ging an den Österreicher Felix Oschmütz. „Trotzdem bin ich sehr zufrieden mit dem vierten Platz“, sagte der 24-jährige Augsburger. „Für die wenigen Trainingseinheiten, die ich hier hatte, ist es ganz gut gelaufen.“

Die beiden anderen deutschen Halbfinalisten verpassten wie Funk deutlich den Finaleinzug. Noah Hegge (Kanu Schwaben Augsburg) und Stefan Hengst (KR Hamm) waren als Halbfinal-24. und -33. ausgeschieden. Beide ließen im Verlauf des Rennens immer mehr Zeit liegen. Hinzu kamen zwei Torstaberührungen und damit vier Strafsekunden bei Hegge, Hengst sammelte acht Strafsekunden.

Die nachnominierte Annkatrin Plochmann (SGV Nürnberg-Fürth) war bereits in der Qualifikation am Freitag ausgeschieden.

Stefan Hengst holt Weltcup-Bronze im Kajak-Cross in Tacen

In den Kajak-Cross-Entscheidungen beim Weltcup in Ljubljana-Tacen am Sonntag hat Stefan Hengst vom KR Hamm Bronze geholt. Der 29-Jährige hatte von Beginn an einen guten Lauf, bereits in der Qualifikation, dem Einzelzeitfahren, zeigte er als Zweitschnellster, dass ihm der Kurs im wilden Wasser der Save lag. Achtel- und Viertelfinale meisterte er ganz souverän, konnte sich gegen Ende der Strecke austrudeln lassen. Im Halbfinale war es dann ein harter Kampf um Platz zwei, um sich den Finaleinzug zu sichern. Im Endlauf paddelte er zu Bronze. „Endlich einmal wieder auf dem Podium im Kajak-Cross“, sagte der Hammer. Warum es im Finale nicht noch weiter nach vorn ging, erklärte er so: „Ich habe einen schlechten Start erwischt. Ab da war es nur noch Kampf!“ So kollidierte er mit einem Kontrahenten bei der Rolle, „dabei hatte sich mein Paddel verfangen. Ich bin eigentlich nur happy, dass es mit dem dritten Platz ausgegangen ist.“

Die anderen Deutschen, Hannes Aigner (Augsburger KV), Elena Lilik (Kanu Schwaben Augsburg) und Annkatrin Plochmann (SGV Nürnberg-Fürth) waren alle in den Heats, den Achtelfinals, ausgeschieden. Es war eine schwierige Cross-Strecke, besonders der Startplatz auf der Rampe konnte bei ebenbürtigen Gegnern entscheidend sein. Wenn man einen ungünstigen erwischte, hatte man kaum noch Chancen.

Für Noah Hegge war bereits die Qualifikation für die Kopf-an-Kopfnennen Endstation. Ricarda Funk (KSV Bad Kreuznach) hatte aufgrund einer kleinen Erkältung auf den Start verzichtet.

Fünffähriges SUPALOT Jubiläum

T-T-T unterwegs beim SUP-en auf dem Altmühlsee zum SUPALOT – welcher das fünfjährige Jubiläum feiern konnte.

10./11. Juni 2023 – unsere drei „T“ Teilnehmer schlugen sich sehr gut beim SUPALOT, schließlich trainierten sie auch fleißig.

Das Kanu Schwaben - SUP Team war beim 5. SUPALOT auf dem Altmühlsee am vergangenen Wochenende mit dabei.

Das Team mit den drei T-T-T (Thomas H. / Thomas B. / Tobi M.) hat sich trotz der sehr windigen Wetterlage gut präsentiert. Der Kurs wurde wegen des starken Windes kurzfristig abgeändert, statt den 2 Runden a 5 km wurden 4 kurze Runden gepaddelt (10km). Trotz des starken Windes hat sich das KSA Team tapfer geschlagen.

Für unsere Paddler stand am Samstag das 3 km Fun Race auf dem Programm, bei dem Thomas Hanel den 17. Platz mit 22:59:56 belegte!

Am Sonntag ging's dann mit dem Long Distance Race über 10 km (Massenstart mit 74 Teilnehmern) weiter bei dem unsere Paddler (dreimal Thomas)

Thomas Hanel Platz 20 (1:15:48),

Thomas Böwing Platz 30 (1:20:03)

Tobias Möhring Platz 32 (1:20:40)

belegten.

Alle drei KSA Paddler waren dieses Jahr einen Platz besser, denn Norman Weber war bei der WM Sprint in Augsburg und deshalb verhindert - Normen holte sich die WM Goldmedaille im C 1 Herrenteam in Augsburg. Manche Termine überschneiden sich einfach. Wir wünschen unseren fleißigen SUP-ler weiterhin viel Spaß und Freude und Erfolg, sei es im Training und bei ihren Wettbewerben. Vielleicht können wir sie ja einmal „live“ sehen, wenn wieder ein SUP Wettkampf in unserer Region stattfindet.

Wildwasser Sprint Weltmeisterschaft in Augsburg

Nach dem Wettkampf ist vor dem Wettkampf – es ging also in die zweite Runde auf dem Olympiakanal in Augsburg!

Vom Freitag, den 09.06. bis Sonntag, den 11.06.2023 fand die Wildwasser Sprint Weltmeisterschaft in Augsburg statt und die Nationen fieberten der WM schon mit einiger Nervosität entgegen.

Die Tore wurden an die Seite verbannt, denn diese würden gewaltig beim Wildwasser Sprint stören. Denn in dieser Sportart geht es nicht darum, die Tore möglichst straffrei (ohne Berührung oder Auslassung) zu befahren, sondern es geht darum, schnellstmöglich das Ziel zu erreichen. Natürlich muß der Wildwasserkanute genau auf die Strömung des pumpenden Wassers im Olympiakanal eingehen, jede Sekunde zählt. Ein Moment Unachtsamkeit, schon drückt ihn die Strömung gnadenlos aus der Ideallinie und er hat zu tun, wieder in die Strömung zu kommen. Aber da zählt sich das Training aus, wir konnten heute wieder die fleißigen Sportlerinnen und Sportler beim Training beobachten, es kostet sie ganz schön viel Kraft, diesen einzigartigen Kanal in Augsburg zu bezwingen!

Neben den Einzelrennen gibt es auch Mannschaftswettbewerbe. Dabei gehen drei Boote einer Klasse zusammen an den Start, um die Strecke gemeinsam zu durchfahren. Es zählt die Zeit des langsamsten Fahrers. Wenn der erste Fahrer die Lichtschranke auslöst muß der dritte Fahrer innerhalb von 15 Sekunden in Augsburg die Lichtschranke am Start auslösen, am Ziel innerhalb von 10 Sekunden.

Nun sind zwei ereignisreiche Wochen hinter uns und wir können stolz darauf sein, nach dem erfolgreichen Kanuslalom Weltcup bereits eine Woche später die Wildwasser Sprint Weltmeisterschaft erfolgreich ausgerichtet zu haben. Chapeau an die Organisationsleitung und Wettkampfleitung!

20 Nationen aus 4 Kontinenten mit über 150 Athleten waren in Augsburg vertreten.

Eine erfolgreiche Development Gruppe war von Montag bis Sonntag unter den Fittichen von unserem Olympia Teilnehmer 1972 Bernhard Heinemann sehr gut und harmonisch verlaufen.

Das Wetter war herrlich, der Wasserstand hat auch gepasst und der Olympiakanal hat wieder den Wildwasser Sprint Kanutinnen und Kanuten gezeigt, dass er einfach nicht so locker wie es von

außen aussieht, befahren werden kann. Mancher Dreher nach der Bogenbrücke hat so einigen die Medaillenchancen verhaselt. Konzentration ist bei dieser Sportart genauso wichtig, einen Moment Unachtsamkeit, dass wird gleich schwer bestraft und der Sportler muss zurück in die Ideallinie so rasch wie möglich, was natürlich Zeit kostet.

Die Presse/Medien waren sehr gut vertreten und TV wie ATV und BR waren vor Ort.

Unsere Oberbürgermeisterin Eva Weber war nach ihrem Pfingsturlaub gleich auf dem Weg zur Olympiastrecke am Eiskanal und konnte sich einen Teil der Teamwettbewerbe ansehen und sich mit dem Schwabenkanuten Normen Weber unterhalten, der ihr sein Mißgeschick im Kanal schilderte.

Auch die DLRG mit Armin Voß als Leiter wurde von ihr besucht, denn diese hatten einige schwierige Situationen zu meistern aber sie schafften es wie immer mit Bravour.

Das Publikum freute sich, ihre Oberbürgermeisterin so hautnah zu erleben, aber allzu lange konnte sie nicht bleiben, denn nach ihrem Urlaub standen weitere Termine auf ihrem Zeitplan.

Unsere K1 Damen Starterin Sabine Füsser war glücklich über ihre Fahrzeit von 68,91 Sekunden (Start an der Brücke beim ehemaligen Wettkampfturm bis hinunter ins Ziel) die anderen Starterinnen könnten ihre Töchter sein und sie als 48-Jährige belegte den 5. Platz im stark besetzten WM Finale.

Wie ging es unseren Kanu Schwaben Wildwasser Sprintsportlerinnen und Sportlern?

Normen Weber hatte einen guten Start hingelegt, hinter der Bogenbrücke verlor er durch einen Fahrfehler zu viel Zeit und fuhr sich mit 3,91 Sekunden Abstand zum Sieger auf den achten Platz im WM Finale bei den C 1 Herren.

Sabrina Barm war dies noch nie passiert, hinter der Bogenbrücke einen Dreher zu bekommen, aber bei der Sprint WM ist dies geschehen, dadurch verpasste sie den Sprung in das WM Finale bei den C1 Damen.

Aber es blieb ja noch das Canadier Zweier Team – Sabrina Barm mit ihrer Teamkollegin Constanze Feine fuhren mit 73,87 Sekunden den Olympiakanal hinunter, 1,88 Sekunden trennten sie von den Erstplatzierten, aber es wurde am Ende der vierte Platz, schade, so knapp schrammten sie an der Bronzemedaille vorbei, aber das C 2 Herren Boot mit Normen Weber und Tim Heilingner waren nur 1,50 Sekunden vom Erstplatzierten entfernt und fuhren sich mit diesem Abstand auf den fünften Platz. Ganz schön eng geht es auch in dieser Sportart zu.



Von links: Ole Schwarz, Tim Heilingner, Normen Weber

In den Teamwettbewerben holte Normen Weber mit Tim Heilingner und Ole Schwarz dafür die Goldmedaille, die deutschen K1 Herren fuhren sich auf Platz zwei und holten Silber.

Wer alle Ergebnisse nachlesen möchte, hier der Link dazu

<https://www.canoeicf.com/wildwater-canoeing-world-championships/augsburg-2023/results>

Ein versöhnlicher Abschluss und nach den Siegerehrungen wurde die ICF Wildwasser Weltmeisterschaft offiziell durch Chair Manuela Gawehn für beendet erklärt und die ICF Fahne eingeholt.

Ein Dank ging an die Organisation der Kanu Schwaben für die tolle Gestaltung der ICF WW Sprint Weltmeisterschaft und Jürgen Enninger hielt eine Abschiedsrede und verabschiedete sich als Vertreter der Stadt Augsburg bei den Nationen.

Ein großes Dankeschön auch an dieser Stelle für all die fleißigen Mitarbeiter die – trotz der Pfingstferien – so tatkräftig im Einsatz waren. Es war eine tolle Weltmeisterschaft mit einer sehr schönen Eröffnungsfeier und die Zuschauer feuerten lautstark die WW Sprint Kanuten an und fieberten mit den Sportlern mit.

Man muss sich erst einmal daran gewöhnen als Augsburger, daß in dieser Sportart keine Torstangen im Kanal hängen, sie wurden extra alle auf die Seite gehängt, denn sie würden nur stören. Aber das tat der Begeisterung keinen Abbruch. Hier geht es nur darum, so schnell wie möglich in den kippligen Boote die Strecke hinunter zu fahren, was im Olympiakanal gar nicht so einfach ist.

Das Kinderland mit der Bastelstube und Bemalen der T-Shirts kam sehr gut an, auch die Stände waren gut besucht und die Moderation „Kleo“ bekannt unter Marion Buk-Kluger, lockte interessante Gäste auf die Bühne zum Interview.

Wir erinnern uns an die hervorragende Eröffnungsfeier mit der Sportakrobatik Gruppe Augsburg-Hochzoll, an das gut organisierte Development Programm, an die fairen Zuschauer und Zuschauerinnen, die bei allen Sportlern mitfieberten und viele trommelten auf die Banden um ihre Sympathien zu bekunden, die schönen Siegerehrungsfeiern und an die vielen ehrenamtlichen Mitarbeiter. Ein Sommermärchen im Jahr 2023.

Wir bedanken uns für die fairen Wettkämpfe und allen Mitarbeitern für die tatkräftige Unterstützung.

Sportakrobatik Augsburg – toller Auftritt bei der Eröffnungsfeier der Kanu Wildwasser Sprint Weltmeisterschaft

Am Freitag, den 9.6.2023, fand um 16:30 Uhr die Eröffnungsfeier statt. Die Sportakrobatik - Mädels hatten die Ehre die Ländertafeln beim Einmarsch tragen zu dürfen. Unter den Klängen von



Eva Weber im Organisationszentrum



T. Konietko, R. Kick und HP Pleitner



ICF Präsident Thomas Konietzko

Blasmusik marschierte der Tross von Sportlern und Funktionären in den Wettkampfbereich ein. Drei Redner hatten dann die Gelegenheit die internationalen Gäste zu begrüßen und letztendlich den Wettkampf offiziell zu eröffnen.

Nach jedem Redner zeigten dann die Mädels ihr Können. Den Anfang machte die Showakrobatikgruppe, die von Anna Lena Müller und Emily Hornburg geleitet wird, die es sich beide nicht nehmen ließen bei der Vorführung selbst mitzuturnen. Die Kanuten aus aller Welt staunten nicht schlecht und klatschen eifrig für die tolle akrobatische Darbietungen. Waghalsige Elemente waren zu sehen und die eine oder andere oberste Akrobatin flog durch die Luft, um in den Armen ihrer Partnerinnen sicher zu landen. Ob Pyramiden oder Wurfelemente, es wurde eifrig geklatscht. Auch die Anwesenden Prominenten wie der Bürgermeister Bernd Kränzle, Andreas Jäckel (MdL) oder Dr. Volker Ulrich (MdB) waren von der Vorführung sehr angetan.

Den Abschluss bildete das Bundeskader Trio Gloria, Milla und Sabrina, die ihr Können eindrucksvoll mit ihre Balance Wettkampfübung zeigten. Die Augen des Publikums blieben gebannt auf die Mädels gerichtet und jedes Element wurde mit tosendem Applaus quittiert, sodass die Sportlerinnen am Ende mit der Gewissheit von der Matte gehen durften, dass sie unseren Sport mehr als würdig präsentiert haben.

Innenminister Joachim Herrmann ehrt Sideris Tasiadis sowie weitere 28 erfolgreiche Sportler und Sportlerinnen

Im Odeon des bayerischen Innenministeriums hat Innen- und Sportminister Joachim Herrmann gestern 29 sportlich besonders erfolgreiche Polizistinnen und Polizisten der Bayerischen Polizei für ihre ausgezeichneten Leistungen geehrt. „Als bayerischer Innen- und Sportminister bin ich sehr stolz auf das, was Sie alle für unsere Gesellschaft und die Bayerische Polizei leisten“, erklärte Herrmann. „Sie sind nicht nur Vorbilder für Ihre Kolleginnen und Kollegen, sondern auch für viele junge Menschen, die sich für eine Karriere bei der Polizei interessieren.“

Neben Polizistinnen und Polizisten, die ausschließlich in ihrer Freizeit trainieren, waren auch Spitzensportler der 2012 eingeführten Spitzensportförderung der Bayerischen Polizei dabei, darunter Christoph Hafer für die Bronzemedaille im 2er Bob und Christian Rasp für die Silbermedaille je bei den Olympischen Winterspielen 2022 in Peking. Von der Spitzensportfördergruppe ebenfalls geehrt wurden heute Lisa Spark als Europameisterin im Biathlon, Ramona Hofmeister für den wiederholten Gewinn des Gesamtweltcups in der Disziplin Parallel-Riesenslalom und den 2. Platz im Gesamtweltcup 2023 Snowboard (Alpin), Sideris Tasiadis für den Weltmeistertitel im Kanu Slalom 2022 in Augsburg, Anna Schell als Europameisterin im Ringen sowie die Sportschützen Maximilian Dallinger, Paul Fröhlich und Maximilian Ulbrich für die Bronzemedaille bei der Europameisterschaft im Teamwettbewerb 2023 in Estland. „Das alles sind Top-Platzierungen, die ein außergewöhnliches Maß an persönlichem Engagement und unzählige intensive Trainingseinheiten erfordern“, lobte Herrmann.

Wir gratulieren unserem Sideris recht herzlich zu dieser Ehrung und wünschen ihm für die Saison 2023 alles erdenklich Gute.

Rückblick auf den Kanuslalom Weltcup 2023 in Augsburg

Der ICF Kanuslalom Weltcup mit seinen knapp 6.000 Zuschauern war - trotz des kurzfristig vom ICF geänderten Zeitplan - ein voller Erfolg und wir konnten vollauf zufrieden sein.

Neben den Slalom - Wettkämpfen gab es am Samstag Nachmittag noch einen Rafting Wettbewerb mit sieben Booten. Unsere Moderation Marion Buk-Kluger erfreute sich nach den Siegerehrungen und anschließenden Interviews mit den Siegern, beim Rafting mitmachen zu können, hängte sich im Wettkampf voll rein und war total begeistert.

Am 3. Juni 2023 gewann Sideris Tasiadis eine Goldmedaille beim ICF Kanuslalom Weltcup in Augsburg.



Jürgen Enninger bei seiner Ansprache



M. Gawehn und J. Enninger



Ricarda Funk



Elena Lilik



Von links: Angele Hug, Jessica Fox, Elena Lilik

Interview zu Interview. Am Samstag gelang ihr die zweite Medaille herauszufahren, sie holte Bronze im Canadier Einer Damen.

Die knapp 300 Helferinnen und Helfer hatten einiges zu tun, gerade in den Pfingstferien fand der Weltcup statt und viele waren Tagelang im Einsatz aber voller Begeisterung, was man an ihren Gesichtern ablesen konnte.

Die zahlreiche Presse Vertreter kam gerne nach Augsburg und der BR war täglich vor Ort, sie waren sehr zufrieden mit der Produktion, es gab tolle Bilder und zudem gab es jeden Tag einen Livestream.

Dank der tollen Erfolge, des super Wetters, der guten Stimmung, ganz viel Presse vor Ort und dem guten Ablauf des ICF Kanuslalom Weltcups 2023 freuten sich alle, dass wir wieder nahtlos an den Supersommer mit der Kanuslalom WM 2022 anknüpfen konnten und die Zuschauer begeistert waren.

Für die gesamte am Eis Kanal in diesen beiden Monaten Mai und Juni erfolgte ehrenamtliche Mitarbeit – in so vielen Bereichen – ein herzliches Dankeschön sagt Euch Eure Pressereferentin Marianne Stenglein, denn dies war ein großer Beitrag zum gesamten Erfolg.



Der BLSV Präsident Jörg Ammon nahm die Siegerehrung der C1 Herren vor und zuvor radelte er am 3.6.2023 aus Nürnberg mit dem Fahrrad in 51/2 Stunden zum ICF Kanuslalom Weltcup in Augsburg und gratulierte – noch im Radlerdress – dem Sieger Sideris Tasiadis recht herzlich.

Am Tag zuvor holte Elena Lilik Gold bei den Kajak Einer Damen und wurde frenetisch jubelt und dann ging es von

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/2023: 04.09.2023

Der Eingang von Manuskripten wird nicht bestätigt.
Fragen unter Tel. 08232/90 66 11 an Herrn Mauerhoff.
E-Mail: alfred.mauerhoff@gmx.de

**MACH
MIT-
WERDE
MITGLIED!**



TSV 1847 Schwaben Augsburg e.V.

**MACH
MIT-
WERDE
MITGLIED!**



Leichtathletik

gegr.1903

Peter Pawlitschko

☎ 08 21/66 62 17

peterpawlitschko@gmx.de

www.leichtathletik-tsv-schwaben.de



Turnen

gegr.1847

Florian Schreiber

☎ 01 71/4 47 39 94

Schwäbische Meisterschaften in Friedberg

Die schwäbischen Meisterschaften in Friedberg endete für zwei Athleten mit ersten Plätzen. Wie in den letzten Jahren siegte Markus Schwerdtfeger im Diskuswerfen der Männer mit 49,64 Metern und angefochten vor der Konkurrenz.

Einen Leistungssprung nach vorn gelingt in diesem Jahr Andreas Walsler. Andreas ist sowohl für die Paraleichtathletik (Klasse T12 – sehbehindert) als auch für die „normale“ Leistungsklasse startberechtigt und konnte trotz Sehbehinderung den schwäbischen Titel im Weitsprung der Männer erringen. Mit 6,74 Metern ließ er der Konkurrenz keine Chance. Über 100 Meter steigerte er seine Bestleistung auf 11,35 Sekunden und erreichte den Vierten Platz. Saisonhöhepunkt wird für Andreas die Para-Weltmeisterschaft im Juli in Paris sein, wo er für Deutschland im Weitsprung an den Start geht.

Jump and Fly in Mössingen

Beim Einladungssportfest im württembergischen Mössingen ging Markus Schwerdtfeger im Diskuswerfen an den Start. Bei brütender Hitze erzielte er 49,86 Meter, was den vierten Platz hinter sehr starker Konkurrenz bedeutete.

Bayerische Meisterschaften in Regensburg

Bei den diesjährigen bayerischen Meisterschaften in Regensburg erklimm Markus Schwerdtfeger erneut das Podium. Mit 50,28 Metern erreichte er den dritten Platz im Feld der besten bayerischen Diskuswerfer.

Andreas Walsler ist gerüstet für Paris

Bestens gerüstet für die Weltmeisterschaft präsentierte sich Andreas Walsler bei einem Paraspportfest im schwäbischen Singen. Mit 6,96 Metern kam er der magischen 7-Meter-Marke doch sehr nahe. Die internationale Konkurrenz springt nur unbedeutend weiter als er. Mal sehen, was Andreas da noch erreichen kann. Über 100 Meter testete Andreas erneut sein Sprintvermögen, die Uhren blieben diesmal bei 11,50 Sekunden stehen.

Am 8.07.2023 erwarten wir die Überreichung des Schildes für die „Inklusive Schule“ durch den BVS (Bay. Behinderten Sportverband) auf der Sportanlage Süd. Hier ist v.a. Steffi Threadgold zu danken, die sich um den Behindertensport in Abteilung kümmert und diesen ständig vorantreibt. Wir sagen herzlichen Dank dafür an Steffi.

Vom 14. bis zum 16. April 2023 fand in der Sporthalle des TSV Schwaben die erste Augsburger DIY AcroYoga Convention statt! Als Mitmach-Festival für bewegungs- und kontaktfreudige Menschen stieß die Veranstaltung auf reges Interesse, was sich in den zeitweise bis zu 60 Teilnehmern widerspiegelte – die Gäste, mit der weitesten Anreise kamen aus Koblenz und sogar aus Dresden!

AcroYoga vereint unterschiedliche Elemente aus dem Yoga, der Akrobatik wie auch der Therapie. Meist treffen eine Base (am Boden liegend oder stehend), ein Flyer (er schwebt auf den Händen und Füßen der Base und kann sich dort bewegen) und ein Spotter (ein Dritter, der Hilfestellung leisten kann und die Sicherheit von Base und Flyer gewährleistet) aufeinander. Mit mehreren Menschen lassen sich aber auch gruppenakrobatische Figuren oder Bewegungsabläufe kreieren – der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt!



Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

Schreinerei + Innenausbau GmbH

Keltenstraße 6
86343 Königsbrunn
Tel.: 08231/2084
Fax: 08231/2086

info@muellerwerkstaette.de
www.muellerwerkstaette.de



@ Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

Das Workshop-Angebot umfasste u.a. einen Anfängerworkshop, unterschiedliche Fortgeschrittenen-Angebote, Massagen, Singkreise, Musik, Spielrunden und Entspannen im Saunawagen vor der Halle oder in der Kuschelecke. Zur Verköstigung trugen alle Teilnehmer durch ihre mitgebrachten Speisen zu einem abwechslungsreichen Buffet bei.

In der entspannten, lockeren Atmosphäre der Veranstaltung spielten sich der Teamgeist, die Bewegungsfreude, das gegenseitige aufeinander Achten und die Freude am Miteinander wieder – alles Elemente, die in der Augsburger AcroYoga Community gelebt werden. Wer Lust hat, diese Community kennenzulernen, ist herzlich eingeladen, zu unseren Treffen dazu zustoßen! Die Gruppe trifft sich immer dienstags, im Winter ab halb neun in der Sporthalle des TSV, im Sommer gerne auch draußen in der Natur. Nähere Infos und Kontakt finden sich unter <http://zirkusmobil-augsburg.de/>.

Start in die bayerische Ligasaison der Männer

Am 13.05.23 startete die Saison in der bayerischen Turnliga. Die Turner des TSV 1847 Schwaben Augsburg starten hierbei, seit vielen Jahren, gemeinsam mit anderen Athleten aus Augsburg als Turngemeinschaft Augsburg.



Die bayerische Turnliga besteht aus vier Ligen mit jeweils 6 Vereinen die an insgesamt 4 Wettkampftagen um Ranglistenpunkte kämpfen die dann eine Tabelle einfließen. Die genauen Ergebnisse und aktuellen Tabellenstände können unter www.deutscherturnliga.de unter der Rubrik Bayernliga nachgeschaut werden.

Die Turngemeinschaft Augsburg startet in der Bayernliga der zweithöchsten Wettkampfklasse. Am ersten Wettkampftag trat das Team mit nur 5 Turnern an. Da an jedem der sechs Männergeräten stets vier Starter in das Gesamtergebnis einfließen, war die Besetzung von Beginn an sehr klein. Zu allem Unglück verletzte sich Michael Kober am ersten Gerät Sprung. Durch eine Fersenprellung konnte er an nicht alle der folgenden Geräte turnen. Somit kam Routinier Florian Schreiber zu Einsätzen an Boden und Reck die ursprünglich nicht geplant waren. Schlussendlich landete die Mannschaft auf Platz 5 nur 1,6 Punkte hinter Rang vier. Heraus heben muss man die Leistung von Bastian Viehmann. Der 16-jährige landete auf Platz 4 der Einzelwertung von insgesamt 42 angetretenen Turnern.

Der nächste Wettkampftag findet dann am 08.Juli in der Sportarena Stadtbergen statt.

Bayerische Turnliga weiblich – Zielsetzung vollkommen erreicht

Für die weiblichen Turnerinnen begann am 25.Juni in ihre diesjährige Ligasaison. Der TSV 1847 Schwaben Augsburg ging in der Landesliga 3 an die Geräte, in diesem Jahr mit der jüngsten Mannschaft der gesamten Liga.

Startberechtigt sind die Turnerinnen ab Jahrgang 2014, bei uns waren mit Carolina und Mathilda zwei Mädels am Start die Ende 2014 erst Geburtstag haben. Zudem waren mit Thora (2012), Emma und Polina (2011) sowie Swara (2009) junge Athletinnen am Start. Lediglich mit Mia (1996) war eine erfahrene Sportlerin im Team.



Zielsetzung war, im 8er Feld der Mannschaften, nicht auf letzten Platz zu kommen. Am Sprung sowie Stufenbarren, den ersten beiden Geräten konnten jeweils 3 Turnerinnen gute Übungen zeigen deren Punktzahlen dann auch in die Teamwertung eingingen. Allerdings am dritten Gerät dem Schwebebalken zeigte sich die Unerfahrenheit, denn lediglich Emma konnte ihr Kürübung ohne Sturz beenden. Sowohl Mathilda als auch Carolina mussten 1x das Zittergerät verlassen, Polina sogar 2x. Dass die jungen Mädels nicht den „Kopf in den Sand“ stecken und am Boden saubere und sichere Übungen präsentierten, ist nicht selbstverständlich. Hier hat das Trainerteam um Katja Prinz, Olga Peil, Barbara und Florian Schreiber gute Arbeit geleistet.

Schlussendlich wurde die Zielsetzung mit dem 7.Rang erreicht. Bereits Mitte Juni steht in Marktobendorf der zweite Wettkampf auf dem Programm.

Bericht und Foto: Florian Schreiber

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen unsere Inserenten!

TIERHOLD |   
Auto. Service. Qualität.

Unterer Talweg 48 · 86179 Augsburg · Tel. 0821-808 99-50 · www.tierhold.com



Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen? Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!



Wintersport

gegr.1924

Roland Schneider

☎ 08 21/81 31 10
Handy 01 72/8 21 00 56

Terminplan 2023 / 2024

08.08. 2023	Radtour zum Ammersee
06.09.2023	Besuch Herbstplärrer im Schaller Bierzeltzelt
07.10.2023	Arbeitsaktion auf der Hütte
08.10.2023	Bergtour mit Hüttenfest
15.10.2023	Stadtführung mit dem Rad am Lech entlang mit Günther Frühmesser
17.11.2023	Jahreshauptversammlung mit Herbsttreffen
18-19.11.2023	Schafkopfwochenende auf der Hütte
09. – 11.12.2023	Skifahrt nach St. Anton
16.12.2023	Weihnachtswanderung mit Weihnachtsfeier in Bergheim
26-30.01. 2024	Dolomitenkifahrt nach St.Vigil

Liebe Mitglieder, schaut mal auf unsere Internetseite – www.skischwaben.de

Bericht der Vorstandschaft

Endlich wieder Armtraining! Wie jeden Sommer begaben sich die Skischwaben mit etwas breiteren Skiern, Boards und Brettern in den zweitliebsten Aggregatzustand des Wassers. Bei fantastischem Wetter und guten Badetemperaturen machten alle ein super Figur beim Wasserskifahren am Friedberger Baggersee.



Das anschließende Grill- und Kuchenfest im Richter'schen Garten rundete den tollen Tag sehr harmonisch an. Vielen herzlichen Dank, es ist jedes Jahr wieder besonders schön!

Vielen Dank an unsere Berichterstatter für die tollen Berichte.

Ausflug zum Ammersee mit Zwischenstopp in St. Ottilien/ Kaltenberg

am Dienstag den 08.08.2023

Pünktlich und standesgemäß um 9.30 Uhr treffen wir uns am Kuhseekiosk, zum jährlichen Trip an den Ammersee. Die Radfahrer werden versuchen St. Ottilien oder Kaltenberg anzufahren und nach einem guten Mittagessen im Emminger Hof oder Kloster-gasthof weiter zum Ammersee radeln.

Nach Kaffee und Kuchen werden wir mit dem Zug (Fahrradtransport mit dem Auto) den Heimweg antreten. Wir würden uns freuen, viele Radler zu dieser Traditionstour begrüßen zu können, um einen schönen Tag zu verbringen.

Anmeldungen bitte bei Roland Schneider unter 0821 / 81 31 10 oder mobil: 0172 / 8 21 00 56

Plärrerbesuch am 06.09.2023

Die Skiabteilung trifft sich zu einem geselligen Abend auf dem Plärrer. Tische sind ab 18.30 Uhr im Bierzelt Schaller reserviert. Wir würden uns freuen, möglichst viele Mitglieder begrüßen zu dürfen.

Info bei Roland Schneider 01728210056

Arbeitstour und Holzaktion am 07.10.2023

Auch in diesem Jahr muss die Hütte wieder wintertauglich gemacht werden.

Abfahrt um 7.30 Uhr in der Müller Werkstätte Königsbrunn Keltenstr. 6

Anmeldungen: Stephan Peter 0821 3276600

Mobil 01717614292

Bergtour mit Hüttenfest am 08.10.2023

Unser Ziel ist Immenstadt, von dort aus laufen wir auf einem bequemen Weg zu unserer Vereinshütte, die Alpe Mittag.

Die Aufstiegsroute richtet sich nach den Wetterverhältnissen.

Auf der Hütte, werden wir uns für die erbrachte Leistung mit einer Brotzeit und Getränken revangieren.

In diesem Jahr können wir auch wieder, unsere Senioren mit dem Vereinsbus, von Immenstadt auf die Hütte fahren.

Wir würden uns sehr freuen, möglichst viele Mitglieder und Freunde begrüßen zu dürfen.

Wir werden mit dem Zug Regional-Express vom Hauptbahnhof um 8.42 Uhr abfahren. Hält nicht in Bobingen

Rückfahrt um ca. 16.16 Uhr

Zug hält nicht in Bobingen

Fahrkarten werden besorgt vom Verein

Bitte dringend anmelden bis zum 5.10.2023

Anmeldung bei Roland Schneider unter 0821 / 81 31 10 oder mobil: 0172 / 8 21 00 56

Stadtführung am 15.10.2023

Mit dem Rad am Lech entlang. Weitere Info erhalten sie im nächsten Schwabenritter

über unsere Homepage Internet: www.skischwabende.de

und E-Mail-Kontakte



**DEUTSCHE POST
DIALOGPOST**



Im EGM Augsburg
finden Sie auf über
1.000 m² einfach
alles für den
Golfsp!rt!

Diese
einzigartige

VIELFALT




cobra Titleist
Wilson Staff Mizuno
XXIO PING TiCad
HONMA DXT K
Flat Cat KIFFE GOLF




EGM
IHR GOLFPROFI GmbH
86165 Augsburg-Lechhausen, Brixener Str. 11
Eingang beim Parkdeck / Tel. 0821/27 28 30
verkauf@egmgolf.de


adidas PUMA FOOTJOY
J.LINDBERG RLX
BOONER BOSS KUUS
ALBERTO girls golf ECCO G.PORE

www.egmgolfprofi.de

www.egm-golfshop.de

 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!

Bitte beachten Sie bei Ihren Einkäufen
unsere Inserenten!



tfm
WOHNBAU


Campus Bahnmuseum Augsburg
Studenten-Domizil in historischem City-Ambiente
102 moderne Studenten-Apartments und Penthäuser

Westend-Quartier Kriegshaber
Kultiviertes Wohnen im Westen von Augsburg
Attraktives Architekturkonzept, hochwertige Ausstattung

tfm Wohnbau GmbH & Co. KG
Kobelweg 85 · 86156 Augsburg · Telefon 0821 440 170-0 · www.tfm-wohnbau.de

Ein Unternehmen der Familien Blum / Terrafinanzgruppe München und der Familie Maresch Augsburg

Eliteausweise in Vorbereitung



 Wollen Sie schnell Antwort auf eine Frage, oder weitere Informationen?
Mit einem Klick auf diese Anzeige betreten Sie unsere Homepage!